



Endlich Tarifabschluss: 3 % plus **mindestens** 310 Euro

Am Dienstag, 23. Mai 2006, war es auch bei Schaeffler so weit: IG Metall und die Geschäftsleitung einigten sich auf einen neuen Tarifvertrag. Die Kernpunkte:

- ▶ Löhne, Gehälter und Entgelte werden ab 1. Juni 2006 um 3,0 Prozent erhöht.
- ▶ Die Auszubildenden erhalten in allen Ausbildungsjahren 23 Euro pro Monat mehr.
- ▶ Für die Monate März, April und Mai 2006 gibt es eine Einmalzahlung von mindestens 310 Euro (Auszahlungstermin Mitte Juli 2006). Für Auszubildende beträgt die Einmalzahlung 90 Euro.
- ▶ Der Tarifvertrag über vermögenswirksame Leistungen wird ab 1. Oktober 2006

abgelöst durch den Tarifvertrag über Leistungen zur Altersvorsorge. Für Kolleginnen und Kollegen, die sich für andere Anlageformen entschieden haben, wurden lange Übergangsfristen vereinbart.

- ▶ Der Tarifvertrag zur Qualifizierung regelt die Einzelheiten bei Fragen der beruflichen Weiterbildung. Insbesondere die Bedingungen der bezahlten Freistellung werden in diesem Vertrag behandelt.
- ▶ Bis zur Einführung von ERA wird die ERA-Komponente (2,79 Prozent pro Monat) zu zwei Terminen ausbezahlt.
- ▶ Der Entgelt-Tarifvertrag kann erstmals zum 31. März 2007 gekündigt werden.

Richard Polzmacher
Tarifsekretär der IG Metall Bayern

Das jetzt endlich vereinbarte Tarifergebnis kann sich sehen lassen, wir haben viel erreicht. Das alles hat aber weniger mit Verhandlungsgeschick zu tun. Denn ohne den Druck, den 250 000 warnstreikende Kolleginnen und Kollegen alleine in Bayern ausgeübt haben, wären die Unternehmer ganz sicher nicht bereit gewesen, einem Abschluss auf diesem Niveau zuzustimmen.



Der Schwung, den die Beschäftigten in die Tarifrunde brachten, hat uns bei den Verhandlungen mit der Geschäftsleitung sehr geholfen. Auf dieser Grundlage konnten wir ein vernünftiges Ergebnis durchsetzen. Jetzt kommt es darauf an, diesen Schwung mitzunehmen in die alltäglichen Auseinandersetzungen auf der betrieblichen Ebene.

Und natürlich gilt auch für uns im Tarifgeschäft die alte Fußballweisheit, wenn gleich leicht abgewandelt: Nach der Tarifrunde ist vor der Tarifrunde.



Mit Warnstreiks (hier in München) setzte die IG Metall die Tarifierhöhung von insgesamt 3,4 Prozent durch. In den Genuss dieser Erhöhung kommen jetzt auch die Beschäftigten bei Schaeffler

Foto: Werner Bachmeier

Die neuen Tariftabellen

Tariftabelle Angestellte

gültig ab 1. Juni 2006

Richtgehalt

I	1.674	1.724
II	1.820	1.875
III	2.019	2.080
IV	2.285	2.354
V	2.559	2.636
VI	2.751	2.834
VII	3.170	3.265
VIII	3.474	3.578
IX	3.727	3.839
X	4.161	4.286

Mittelgehalt

I	1.511	1.556
II	1.638	1.687
III	1.830	1.885
IV	2.038	2.099
V	2.417	2.490
VI	2.656	2.736
VII	2.963	3.052
VIII	3.320	3.420
IX	3.602	3.710
X	3.945	4.063

Mindestgehalt

I	1.350	1.391
II	1.460	1.504
III	1.637	1.686
IV	1.790	1.844
V	2.285	2.354
VI	2.559	2.636
VII	2.751	2.834
VIII	3.170	3.265
IX	3.474	3.578
X	3.727	3.839

Tariftabelle Gewerbliche Arbeitnehmer

gültig ab 1. Juni 2006

Lohngruppe

10	2.596	2.674
9	2.323	2.393
8	2.092	2.155
7	1.879	1.935
6	1.827	1.882
5	1.757	1.810
4	1.704	1.755
3	1.669	1.719
2	1.580	1.627
1	1.576	1.623

Tariftabelle Auszubildende

gültig ab 1. Juni 2006

1. Jahr	719
2. Jahr	759
3. Jahr	809
4. Jahr	844



Gemeinsam haben wir's geschafft: Jetzt Mitglied der IG Metall werden

Die Tarifrunde für die Metall- und Elektroindustrie konnte erst erfolgreich beendet werden, als rund 250 000 KollegInnen in ganz Bayern im Warnstreik standen. Alle waren dabei: Die Beschäftigten von Klein- und Mittelbetrieben ebenso wie die der großen Automobilkonzerne. Von diesem Engagement haben auch die Beschäftigten bei Schaeffler profitiert. Denn ohne die Vorgabe eines Abschlusses beim Flächentarifvertrag hätte sich die Geschäftsleitung ganz sicher nicht bereit erklärt, dieser Tarifierhöhung zuzustimmen.

Die Tarifrunde 2006 hat auch gezeigt: Es gibt keinen Automatismus bei den Tarifierhöhungen – selbst bei guter Geschäfts- und Konjunkturlage. Auch die Schaeffler-Geschäftsleitung hatte erst nach langem Widerstand einem Abschluss auf dem Niveau des Flächentarifvertrags zugestimmt. Und beim Flächentarifvertrag hätten ohne die in der IG Metall organisierten Kolleginnen und Kollegen, ohne deren Warnstreiks, die Unternehmer ihr Lohnverzichtsdiktat möglicherweise durchsetzen können.

Eine starke Interessenvertretung der Beschäftigten ist also – unter anderem – bares Geld wert. Das alles gilt natürlich auch für die Schaeffler KG. Gerade diese Tarifrunde hat gezeigt, dass es nicht selbstverständlich ist, dass die Regelungen des Flächentarifvertrags in den Schaeffler-Firmentarifvertrag einfließen. Das funktionierte nur, weil bei Schaeffler die IG Metall und ihre Betriebsräte ein gewichtiges Wort mitzureden haben.

Dabei ist eines klar, und diese Botschaft versteht die Geschäftsleitung sehr genau: Je mehr Beschäftigte sich der IG Metall anschließen, umso größer sind die Aktionsmöglichkeiten der Gewerkschaft und der betrieblichen Interessenvertreter. Also: Nebenstehenden Coupon ausfüllen und abgeben. So einfach geht das.

Ich möchte Mitglied der IG Metall werden.

Name

Anschrift

Anstellung

Unterschrift

Bitte abgeben bei den Vertrauensleuten der IG Metall, dem IG Metall-Betriebsrat oder an die IG Metall-Verwaltungsstelle senden.